

Xaver Scharwenka, Brief vom 28.04.1898 auf Kopfbogen des Hardin College and Conservatory for Ladies in Mexico Missouri, USA an Tochter Isolde Scharwenka in Berlin



Ex. Gov. C. H. HARDIN, A. M., LL. D., Founder.  
JOHN W. MILLION, A. M., President,  
GEO. A. ROSS, A. B., Vice President.

WESTPHAL PHOTO LITHO CO. ST. LOUIS

Mexico, Missouri, April 28. 98.

Mein geliebtes, lieber Isolin.

Ist mir freudig freit deinen lieben Brief, der mir von New York  
früher nachgeschickt worden ist. Ich bin seit Montag Abend hier, nachdem  
ich einige Tage an den Niagarafällen zu meiner Befriedigung zugebracht  
habe. Hier ist, wie gewöhnlich, wunderschön. Die Obstbäume stehen in  
der schönsten Blüte & der Frühling greift sich mit goldenem Sonnenschein.  
Gestern hat meine Arbeit hier begonnen; ich habe 5 volle Stunden mit  
dem nationalen zu thun, bei welchem ich viele Gesänge & Gesangslieder gab.  
Zwei ganz Märchenhafte Musikstücke. Morgen gebe ich hier meine  
ersten Concerte, denn noch 5 andere folgen werden. Am 20. May werde  
ich dann zum Fängersfest in Moberly (Missouri), am 24. in Albion  
(Michigan) & im Juni habe ich noch einige Concerte. Ueberhaupt werde  
ich auf zwei mal in Omaha gelegentlich der Trans-Mississippi Ausstellung

Wolau & Drigim. Ich bedauere es natürlich von Herzen, daß ich dich  
& Frau alle in diesem Jahre nicht sehen werde. Aber mein Gedau-  
ken sind ja stets mit dir & dem Kind.

Wenn mich die Pflichten, die ich für mich selbst geschrieben,  
das mein Hand ganz laßen ist, was in Anbetracht der Concerte  
morgen nicht sehr angenehm ist. Schreib mir bald wieder, mein  
geliebtes Kind & sei dir herzlich gegrüßt & geküßt von deiner  
Mutter.

Die Eltern Gräfin an Frau Maria, Wölle & Frau.

Hardin  
College and Conservatory  
for Ladies

Mexico, Missouri, April 28.98

Mein geliebtes, liebes Isulein.

Ich empfang heut Deinen lieben Brief , der mir von New York hierher nachgeschickt worden ist. Ich bin seit Montag Abend hier, nachdem ich einige Tage an den Niagarafällen zu meiner Erholung zugebracht hatte.

Hier ists , wie gewöhnlich, wunderschön. Die Obstbäume stehen in der herrlichsten Blüte & der Frühling zieht ein mit goldenem Sonnenschein.  
Gestern hat meine Arbeit hier begonnen; ich hatte 5 volle Stunden mit Examination zu thun, bei welchen es viel Heulen und Zähneklappern gab. Ein paar Mädels bekamen Weinkrämpfe. Morgen gebe ich hier mein erstes Concert, dem noch 5 andere folgen werden. Am 20. May spiele ich dann zum Sängerfest in Mobely (Missouri) ; am 24 tn in Albion (Michigan) & im Juni habe ich noch einige Concerte.  
Wahrscheinlich werde ich auch zwei mal in Omaha gelegentlich der Trans Mississippi Ausstellung spielen & dirigieren.

Ich bedaure es natürlich von Herzen, daß ich Dich & Euch Alle in diesem Jahr nicht sehen werde. Aber meine Gedanken sind ja stets mit Euch & um Euch.  
Nun muß ich schließen, ich habe heut schon soviel geschrieben, daß meine Hand ganz lahm ist, was in Anbetracht des Concerts morgen nicht sehr angenehm ist.

Schreib` mir bald wieder, mein geliebtes Kind & sei du herzlich begrüßt & geküßt von Deinem treuen Papa

Viel schöne Grüße an Großmama, Mölle und Ping

Transkription: Gerhard Raible, Gundelfingen